

Amtsblatt Chemnitz

Bildungsmesse S.2

Hier können Schüler am 5. November die passende weiterführende Schule finden.

Verkehrsanbindung S.3

Der Autobahnzubringer Kalkstaße zur Oberfrohnauer Straße wurde freigegeben.

Macher S.4

Der Projektleiter des Theatertreffens »Unentdeckte Nachbarn« ist unser Macher der Woche.

Wissenschaft S.5

Chemnitzer Biologen entdecken eine bislang unbekannte Schmetterlingsart.

Ausschreibungen S.6 und 9

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt zwei öffentliche Ausschreibungen.

Verleihung Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreis



Der bekannte Journalist und Tierfilmer **Dirk Steffens** bekommt den Preis für seine Dokumentationen, Filme und Experimente, die nachhaltig einen Platz im Leben von Millionen Menschen haben. Foto: Dirk Steffens



Dr. Kande K. Yumkella, UN-Sonderbevollmächtigter, erhält den Preis für seinen vehementen Einsatz für Erneuerbare Energien. Er setzt sich leidenschaftlich für die Bekämpfung von Armut ein. Foto: privat

Am kommenden Freitag, den 28. Oktober, 9.30 Uhr, wird Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig im Chemnitzer Opernhaus zur 4. Verleihung des Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreises wieder renommierte Preisträger begrüßen.

Alle Interessierten sind zur Festveranstaltung eingeladen.

Die diesjährige Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz richtet das besondere Augenmerk auf die Themen Biodiversität und Erneuerbare Energien. Dazu stellt Dirk Steffens den »Living Planet«-Report vor und Dr. Yumkella spricht zum Thema »Post-2015 Entwicklungsagenda und nachhaltiges Energieforum«.

In diesem Jahr wird die Konferenz durch Foren in Dresden, Leipzig und Chemnitz vorbereitet und weitergeführt, um Ideen zu bündeln und Engagement zu koordinieren. Die Konferenz ist ein gemeinsames Projekt der Carlowitz Gesellschaft e.V., der Stadt Chemnitz, der TU Chemnitz und wird gefördert durch

den Freistaat Sachsen.

Alle Interessierten sind herzlich zur Preisverleihung eingeladen. Einlass am 28. Oktober ist ab 8.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei! ■

**www.carlowitz-gesellschaft.de
☎ 0371/690840**

Nachhaltigkeit gehört seit der Sylva-cultura Oeconomica (1713) des Hans Carl von Carlowitz (1645-1714) zum kulturellen Erbe und inzwischen auch zum ideellen Weltkulturerbe. Nachhaltigkeit ist ein allgemeiner Grundsatz unseres Handelns geworden.

Im Dezember 2015 einigten sich die Staaten der Welt auf das Pariser Klimaabkommen, das die globale Klimaerwärmung auf 2 Grad Celsius begrenzen soll. Ebenso konnten sich alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf gemeinsame Nachhaltigkeitsziele verständigen. Dies sind zwei wichtige Impulse für das Motto »Global denken und regional handeln«. Insbesondere soll damit Nachhaltigkeit so gefördert werden, dass sie das Handeln auf Stadt- und auch auf Staatsebene mit beeinflusst.

Die Stadt Chemnitz als Geburtsort Hans Carl von Carlowitz' ist dafür eine wichtige Keimzelle.



Laudator **Youssou N' Dour** ist einer der erfolgreichsten und einflussreichsten afrikanischen Künstler. Er gibt zum Abschluss der Konferenz mit seiner Band ein Konzert. Foto: privat



Marco Vollmar hält Dirk Steffens' Laudatio. Er ist Executive Direktor für Kommunikation des WWF Deutschland und organisiert jährlich einen Journalistenaustausch zwischen Deutschland und dem südlichen Afrika. Foto: WWF

Einwohner- versammlung Chemnitz-Süd

Zur nächsten Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Chemnitz Süd laden Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Bürgermeister gemeinsam mit dem Stadtrat Bürgerinnen und Bürger für kommenden Freitag, 28. Oktober, um 17 Uhr, ein.

Veranstaltungsort: Sachsenhalle, Straße Usti nad Labem 275, 09119 Chemnitz

Bürgerinnen und Bürger sind wieder eingeladen, sich zum Termin vor Ort ab 16.30 Uhr an Informationsständen über die Angebote der Ämter und Einrichtungen der Stadt Chemnitz zu informieren. Auf der Tagesordnung der Einwohnerversammlung für die Stadtteile Kappel, Helbersdorf, Morgenleite, Markersdorf und Hutholz stehen Informationen der Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister über geplante Vorhaben wie Spielplatzentwicklung, Investitionen im Kita- und Schulbereich und die Unterbringung von Asylbewerbern. Teil 2 der Einwohnerversammlung steht wie gewohnt für Fragen, Meinungen und Anregungen der Bürgerschaft zur Verfügung. Die Sachsenhalle ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. (CVAG Stadtbahn-Linie 4, Haltestelle Dr.-Salvador-Allende-Straße). Öffentliche Parkmöglichkeiten bestehen auf dem Parkplatz der Sachsenhalle und im Umfeld. Kinderbetreuung wird in der Sachsenhalle kostenlos zur Verfügung gestellt. Hier ist eine Anmeldung bis zum 26. Oktober beim Bürgerbüro erforderlich. ■

Kontakt Bürgerbüro: ☎ 0371 488-1508/-1512/-1516 oder E-Mail: buergerbue-ro@stadt-chemnitz.de

Wie weiter nach der Grundschule?

Viele Informationsstände und Ansprechpartner auf Bildungsmesse vertreten

Die 7. Bildungsmesse der Stadt Chemnitz lädt am 5. November Schüler und Eltern ein, auf Entdeckungsreise zu gehen und die jeweils individuell passende weiterführende Schule zu finden. Die Bildungsmesse findet von 10 bis 13 Uhr im Zentralen Hörsaal- und Seminargebäude der TU Chemnitz »Orange-rie«, Reichenhainer Straße 90, statt.

Gegen Ende der Grundschule steht für alle Schüler und deren Eltern die Entscheidung an, welche weiterführende Schule besucht werden soll: Oberschule oder Gymnasium?

Der Messebesuch erleichtert die Schulwahl, den Übergang von der Grundschule an eine weiterführende Schule, insbesondere im Hinblick auf die persönliche Bildungsbiographie.

Elf kommunale Oberschulen der Stadt Chemnitz, sieben kommunale Gymnasien der Stadt Chemnitz, vier Schulen in freier Trägerschaft (Waldorfschule Chemnitz, Evangelisches Schulzentrum, Montessori-Schule Chemnitz und die Regebogenschulen der DPFA-Schulen gGmbH) sind auf der Messe vertreten. An vielen Ständen stehen Lehrer und Schüler der verschiedenen Chemnitzer Schulen Frage und Antwort. Außerdem wer-



Viele Möglichkeiten zum weiteren Bildungsweg werden zur Bildungsmesse aufgezeigt. Foto: pressmaster/Fotolia

den in diesem Jahr zum ersten Mal die kommunalen beruflichen Schulzentren an einem Gemeinschaftsstand darüber informieren, wie der Weg nach dem Schulabschluss weitergehen kann.

Auch das Schul- und Sportamt, die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Chemnitz, und die CVAG sind mit Informationsständen und Ansprechpartnern vertreten.

So informiert die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Chemnitz, über Schullaufbahn,

Bildungswege sowie Abschlüsse und die CVAG über Verbindungen im ÖPNV.

Das Chemnitzer Schul- und Sportamt informiert über Schülerbeförderung sowie anteilige Erstattungsmöglichkeiten und hält Ergänzungsblätter zum Schulwegweiser bereit.

Viele denken vielleicht, dass der Schulwechsel am Ende der vierten Klasse bereits den weiteren Bildungsweg und somit das ganze Leben bestimmen wird. Der Wechsel an ein Gymnasium kann für man-

chen schon der Beginn seiner Karriere sein. An einigen Gymnasien gibt es ja schließlich eine ganz spezielle Ausbildung. Viele aber suchen sich eine passende Oberschule aus und lernen dort gezielt für ihren Abschluss, um dann eine solide Ausbildung zu machen. Andere dagegen sind sich noch nicht schlüssig, welchen Weg sie gehen wollen. Das Lernpensum des Gymnasiums macht noch Angst und die Leistungen sind auch nicht so berühmt. Obwohl auf der Oberschule noch stärker als bis-

her auf individuelle Förderung, Leistungsorientierung, Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit geachtet wird, will sich manch einer nicht antun, in eine bestehende Klasse eines Gymnasiums zu wechseln. Aber auch für diese Schüler gibt es Lösungen.

Aus diesem Grund sind in diesem Jahr zum ersten Mal die beruflichen Schulzentren eingeladen. Sie werden Fragen beantworten, die für Absolventen der Realschule auftauchen können, wie: Kann ich jetzt vielleicht nie an einer Uni studieren, weil ich mir mein Abi verbaut habe? Nein, das kann man nachholen und zwar schon direkt nach der 10. Klasse!

Auch weitere Möglichkeiten des Bildungsweges an einem beruflichen Schulzentrum mit seinen verschiedenen Schularten werden die Schüler auf der Messe erfahren. Mit einem soliden Realschulabschluss in der Tasche sind eben enorm viele Möglichkeiten offen.

Fazit: Wichtig für Schüler ist, dass sie niemals aufgeben und für sich selbst den höchstmöglichen Abschluss erreichen. Einen Weg dahin gibt es auf jeden Fall. Und immerhin bestimmt die Bildung das weitere Leben und damit nicht zuletzt den künftigen Lebensstandard.

Hinweis:

Trotz der Bauarbeiten auf der Reichenhainer Straße ist die Orangerie auf der Umleitungsstrecke mit PKW und Bus gut erreichbar. ■

Chemnitz hat die internationalste TU Sachsens

Bericht des Statistischen Landesamtes 2016 liegt vor

»Die TU Chemnitz ist die internationalste Uni in Sachsen«, versichert Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der Technischen Universität Chemnitz, mit Blick auf die Studierendenzahlen.

Laut dem statistischen Bericht »Studierende an den Hochschulen im Freistaat Sachsen« des Statistischen Landesamtes, der 2016 herausgegeben wurde, ist der Anteil Studierender mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Wintersemester 2015/2016 in Chemnitz mit 23,5 Prozent am höchsten. »Aktuell liegt er bei knapp 25 Prozent bezogen auf die Gesamtzahl der an unserer Universität immatrikulierten Studierenden«, so Strohmeier. Bis jetzt haben sich im Wintersemester 2016/2017 mehr als 11.000 Studierende an der TU Chemnitz immatrikuliert, davon kommen rund 2.700 Studierende aus knapp 100 Nationen. Die Tendenz sowohl bei der Gesamtzahl der Studierenden als auch bei den internationalen Studierenden ist weiter steigend.

Für den Rektor der TU Chemnitz ist diese erfreuliche Entwicklung ein Ausdruck dafür, dass die TU Chemnitz eine international äußerst attraktive



Prof. Dr. Gerd Strohmeier im Gespräch mit Studierenden zum Willkommensdinner. Foto: TU Chemnitz/Peggy Müller

und kosmopolitische Universität in einer weltoffenen Stadt ist. »Die Willkommenskultur ist an unserer Universität und in der Stadt stark ausgeprägt, was dazu beiträgt, dass immer mehr internationale Studierende in Chemnitz studieren und sich hier sehr wohl fühlen«, so Strohmeier. »Der hohe Anteil ausländischer Studierender sowie die vielen Nationali-

täten und Kulturen, die auf dem Campus vereint sind, senden ein starkes positives Signal in die Welt«, ergänzt der Rektor.

Erst vor Kurzem organisierte das Internationale Universitätszentrum mit Partnern eine Orientierungswoche für die neuen Studierenden aus dem Ausland und begleitete sie bei ihren ersten Schritten an der Universität

und in der Stadt. Höhepunkt war ein von den Studierenden selbst zubereitetes Willkommensdinner. Viele brachten traditionelle Gerichte aus ihrer Heimat mit, lernten sich bei einer »kulinarischen Weltreise« im »Club der Kulturen« auf dem Campus besser kennen und kamen dabei auch mit dem Rektor persönlich ins Gespräch. ■

Förderverein der Stadtbibliothek erhält Auszeichnung

Der Verein Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz ist als »Freundeskreis des Jahres« ausgezeichnet worden. Die »Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise im Deutschen Bibliotheksverband« hat mit Unterstützung privater Sponsoren diesen bundesweiten Preis ins Leben gerufen. Mit dieser Auszeichnung wird die Arbeit der rund 440 Bibliotheks-Freundeskreise in Deutschland gewürdigt. Der Vorsitzende des Vorstandes des Fördervereins der Stadtbibliothek Chemnitz Curt Bertram erhielt die Urkunde und den mit 2.000 Euro dotierten Preis am 15. Oktober in Stuttgart. In ihrer Begründung würdigt die Jury die Arbeit des Fördervereins, weil er vielfältige Leseangebote für junge und alte Menschen sowie für Migranten vorhält, im Jahr 2015 rund 500 Medien von Verlagen und Privatpersonen für die Bibliothek sowie Spenden von etwa 36.000 Euro erworben hat, eine professionelle Lobbyarbeit betreibt um Kürzungen des Bibliotheksetats abzuwenden, Buchpaten generiert und regelmäßig Buchverkäufe organisiert.

Der Förderverein der Stadtbibliothek Chemnitz erhielt bereits im Vorjahr den 2. Preis. ■

Neue Verkehrsanbindung

Autobahnzubringer Kalkstraße zur Oberfrohnauer Straße freigegeben

Die Baumaßnahmen zur Verlängerung des Autobahnzubringers Kalkstraße bis zur Oberfrohnauer Straße sind abgeschlossen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat gestern die neue Straße für den Verkehr freigegeben.

Mit der Verlängerung des Autobahnzubringers wird eine zusätzliche überregionale Anbindung des innerstädtischen Straßennetzes geschaffen. Die Verlängerung des Zubringers Kalkstraße zur Oberfrohnauer Straße ist Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplanes und gehört zum geplanten Straßenkernnetz.

In den vergangenen 21 Monaten wurde auf einer Länge von 900 Metern die zweispurige Verbindung von der Kalkstraße zur Oberfrohnauer Straße hergestellt und damit die direkte Verbindung von Rabenstein zur A72 hergestellt.

Die Anbindung der Oberfrohnauer Straße an den Autobahnzubringer ist eine wesentliche Voraussetzung für die bessere Erschließung der westlichen Stadtgebiete. Mit dieser Anbindung wird eine Entlastung des Verkehrsaufkommens im innerstädtischen Bereich und in den Wohngebieten in



Jürgen Rannacher von der VSTR GmbH, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Tiefbauamtsleiter Bernd Gregorzyk (von li.) gaben gestern die neue Verkehrsanbindung frei. Foto: Kristin Schmidt

Rottluff und Rabenstein erreicht. Innerhalb der Baumaßnahme wurde eine 7 Meter breite Straße mit Geh- und Radwegen, ein Regenrückhaltebecken und eine Brücke über den Harthweg errichtet. Für den Lärmschutz wurden zwei Lärmschutzwälle und -wände realisiert. Die neue Einmündung in die Oberfrohnauer Straße ist mit einer neuen Lichtsignalanlage geregelt.

Die Baumaßnahmen konnten plan-

mäßig abgeschlossen und innerhalb des geplanten Kostenrahmens umgesetzt werden. Die Baukosten betragen 2,6 Millionen Euro. Der Freistaat Sachsen hat dieses Vorhaben mit 75 Prozent der förderfähigen Kosten unterstützt. Der Bau der Brücke über den Harthweg wurde mit 85 Prozent gefördert. Mit der Umsetzung der Baumaßnahme war die Vogtländische Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau GmbH aus Rodewisch be-

auftragt.

Neben der verkehrlichen Entlastung der Wohngebiete führt die neue Verbindungsstraße auch zu einer relevanten Aufwertung der gewerblichen Entwicklung im Umkreis der Autobahnanschlussstelle.

Durch die hervorragende Anbindung an das überregionale und städtische Verkehrsnetz sind beste Voraussetzungen für die Entwicklung von Gewerbegebieten gegeben.

So wurden mit dem Straßenneubau gleichzeitig die Voraussetzungen für die Erschließung des künftigen Gewerbegebietes Rabenstein-Ost geschaffen.

Die Anbindungen an die Kalkstraße und die Medienschlüsse wurden hergestellt sowie die Regenrückhaltung einer Teilfläche bereits mit realisiert. Zum anderen wurde während der Straßenbaumaßnahme zum Autobahnzubringer das Gewerbegebiet Rottluff-West an der Kalkstraße bereits entwickelt.

Dabei handelt es sich um die Flächen zwischen Rottluffstraße und Kalkstraße auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei.

Auf rund zehn Hektar stehen hier Gewerbegrundstücke ab 3.000 Quadratmeter zur Verfügung. Die Anbindung des Gewerbegebietes an die Kalkstraße erfolgte in Form einer Stichstraße mit Wendekreis. In der rund 300 Meter langen Erschließungsstraße wurden alle notwendigen Medien verlegt. Auch diese Maßnahme konnte im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen umgesetzt werden. Die HSE Bau GmbH aus Glauchau wurde damit beauftragt.

Die Baukosten dieser Maßnahme betrugen rund 1,3 Millionen Euro. Dieses Vorhaben wurde im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« mit 85 Prozent von Bund und Land gefördert.

Stadt lobt Stefan-Heym-Förderpreise aus

Zusätzliche Förderung von Projekten und Initiativen im Wert von 20.000 Euro

Im Rahmen des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz lobt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig erstmalig die Stefan-Heym-Förderpreise aus.

Die Förderpreise im Gesamtwert von 20.000 Euro werden zusätzlich zum Internationalen Stefan-Heym-

Preis an Projekte und Initiativen in den Bereichen Forschung und Nachlasspflege für Stipendien und zur Unterstützung von Schülerprojekten vergeben, die sich in besonderer Weise mit dem Leben und Werk Stefan Heyms beschäftigen. Damit möchte die Stadt Chemnitz das Schaffen Stefan Heyms auch in die kommenden Generationen tragen und gleichzeitig die Wirkung und die Bedeutung des Preises weiter erhöhen.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Stefan Heym hat sich mit seinem Wirken in gesellschaftliche

und politische Debatten einge-mischt. Er hat für moralische Werte gestritten und diese vertreten. Auch junge Menschen wollen wir ansprechen, sich mit der Person und dem Werk von Stefan Heym zu beschäftigen. Deshalb werden wir zusätzlich Initiativen, Forschungen und Projekte unterstützen. Ich lade alle Schülerinnen und Schüler, Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden herzlich dazu ein, sich für die Stefan-Heym-Förderpreise zu bewerben. Gerade für junge Menschen möchten wir einen Bezug zum Leben Stefan Heyms herstel-

len, der als junger Mann seine ersten literarischen Schritte gegangen ist.«

Möglich wird die Unterstützung mit den Förderpreisen durch eine Änderung der Satzung über die Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises, die der Chemnitzer Stadtrat im Juni dieses Jahres beschloss.

Einen Antrag auf Förderung können Personen, Initiativen, Institutionen, private und öffentliche Einrichtungen und Vereine stellen. Für die Umsetzung der geförderten Projekte bleiben rund drei Jahre bis zur

nächsten Verleihung des Stefan-Heym-Preises Zeit. Zum Antrag auf eine Förderung muss eine Beschreibung des zu fördernden Projektes (max. zwei Seiten im Format DIN A4) sowie eine Kostenaufstellung eingereicht werden. Das Antragsformular steht im Internet zum Download unter www.stefan-heympreis.de bereit. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar 2017.

Wer die Förderpreise erhält, entscheidet das Kuratorium zur Vergabe des Internationalen Stefan-Heym-Preises. Schirmherrin des Kuratoriums ist Inge Heym.

Theaterfestival »Unentdeckte Nachbarn«

Fünf Jahre nach der Aufdeckung des Nationalsozialistischen Untergrunds sind nach wie vor viele Fragen offen: Wie konnten die Täter unerkannt unter uns leben? Welche Bedingungen im südwestsächsischen Raum begünstigten das Untertauchen des Trios und dessen jahrelange Aktivitäten im Untergrund? Wie verschaffen wir uns Klarheit über die Rolle staatlicher Stellen bei den Ermittlungspannen? Und wie kann der Opfer gedacht werden?

Bundesweit haben sich Theater diese Fragen gestellt und die aktuelle Debatte um rechten Terror, aber auch um Migration und Flucht aufgegriffen. Das Theatertreffen »Un-

entdeckte Nachbarn«, das vom 1. bis 11. November 2016 in Chemnitz und Zwickau sowie weiteren Städten zu dem Thema stattfindet, präsentiert verschiedene Inszenierungen, welche die kaum sichtbare Perspektive der Betroffenen des NSU in den Vordergrund stellen. Aber auch Perspektiven, die den Umgang von Staat und Zivilgesellschaft mit den Taten thematisieren, werden aufgezeigt.

Ein umfangreiches Begleitprogramm mit Ausstellungen, Installationen, einer Schulkoooperation zwischen Hamburg, Chemnitz und Zwickau sowie zahlreiche Diskussionsveranstaltungen öffnet den Raum für die Frage: Wie gestalten

wir unsere zunehmend diverse Gesellschaft?

Ein Netzwerkprojekt des ASA-FF e.V. in Kooperation mit Grass Lifter, Kulturbüro Sachsen, Theater Chemnitz, Theater Plauen Zwickau und Weiterdenken / Heinrich Böll Stiftung Sachsen

Eröffnung in Chemnitz

Am 1. November, 19.30 Uhr findet im Schauspielhaus Chemnitz die Eröffnung des Theatertreffens mit Barbara John (CDU), Ombudsfrau für die Hinterbliebenen der Opfer des NSU und Ines Vorsatz, LAP und Vertreterin der Stadt Chemnitz,

statt. Das Gastspiel des Schauspiel Köln »Die Lücke« – Ein Stück Keupstraße von Nuran David Calis wird gezeigt.

Zum Stück:

Zwölf Jahre ist es mittlerweile her, dass in der Kölner Keupstraße eine auf einem Fahrrad montierte Nagelbombe 18 Menschen zum Teil schwer verletzte und zahlreiche Geschäfte zerstörte. Ziel des feigen Anschlags waren die Menschen, die in der vor allem türkisch geprägten Straße lebten und mit ihnen das Lebensmodell einer offenen Gesellschaft. Verübt wurde der Anschlag, wie sich 2011 herausstellte, vom rechtsterroristischen Nationalsozia-

listischen Untergrund (NSU), doch Polizei und Politik schlossen sieben Jahre lang einen fremdenfeindlichen Hintergrund der Tat aus. Stattdessen rückten die Anwohner selbst ins Zentrum der Ermittlungen: Die eigentlichen Opfer des Anschlages wurden zu potentiellen Tätern...

Im Anschluss gibt es eine Podiumsdiskussion im Foyer des Schauspielhauses.

www.theater-chemnitz.de

Der Projektleiter des Theatertreffens, Frank Knoppe, ist unser »Macher der Woche«. Ein Interview mit ihm lesen Sie auf Seite 4.

Überraschend in der Perspektive

»Macher der Woche«:
Amtsblatt stellt den Projektleiter des Theatertreffens, Frank Knoppe, vor.

Mit »Unentdeckte Nachbarn« startet am 1. November 2016 ein politisches Theaterprojekt in Chemnitz, das fünf Jahre nach der Aufdeckung der NSU-Morde die Frage stellt: Wie konnten die Täter unerkannt unter uns leben? Zwischen 2000 und 2006 wurden neun Männer mit Migrationsbiographie und eine deutsche Polizistin ermordet. Die mutmaßlichen Mörder hatten ihr Netzwerk auch hier in Chemnitz. Wie Theater mit diesen Ereignissen umgeht, erzählt uns Projektleiter Franz Knoppe.

Warum ist es wichtig, dass Chemnitz sich mit den NSU-Morden auseinandersetzt?

Frank Knoppe: Chemnitz stand nie so im Fokus der medialen Aufarbeitung der NSU-Verbrechen wie es bei Jena oder Zwickau der Fall war. Es wurde von der Zwickauer Terrorzelle oder dem Thüringer Terrortrio gesprochen. Chemnitz kam dabei so gut wie nicht vor, obwohl sich die drei Verdächtigen zwei Jahre lang hier versteckt haben und von der extremen Szene vor Ort unterstützt wurden. Das Thema liegt also auch hier.

Als wir unsere Idee eines Theatertreffens hier vorgestellt haben, haben wir viel Zustimmung erfahren. Das zeigt mir: Chemnitz hat Interesse an einer eigenen Reflexion. Das macht die Stadt authentisch und das wird auch von außen wahrgenommen. Es gibt eine Stadt in Sachsen, die sich ernsthaft mit Rechtsextremismus auseinandersetzt.

An welchen Orten ist das Theaterprojekt »Unentdeckte Nachbarn« zu sehen?

Wir konzentrieren uns vorwiegend auf Chemnitz und Zwickau. Wir wollen neben den großen Theatern auch die freie Szene einbinden. Zum Beispiel das Weltecho mit dabei – mit einer der spektakulärsten Vorstellungen: »Offener Prozess«. Das wird eine szenische Lesung der NSU-Protokolle der Süddeutschen Zeitung. Fünf Bühnen aus ganz Deutschland zeigen dieses Stück zur gleichen Zeit: Bautzen, Nürnberg, Jena, Zwickau und eben Chemnitz. Weitere Theater sind per Live-Video beteiligt. Wir zeigen damit: Es gibt ein deutschlandweites Kultur- und Kunstnetzwerk, das aufklären will.

Es bringen sich also auch deutschlandweit Künstler in das Theaterprogramm ein?

Ja. Wir haben 13 Stücke im Programm. Unsere künstlerische Leiterin, Laura Linnenbaum, hat sich 80 Theaterstücke deutschlandweit angeschaut und daraus ausgewählt. Wir haben »Taxidriver« für die Theater Jena aufgenommen und »Morgenland« vom Staatsschauspiel Dresden, ein Stück, in dem die Bürgerinnen und Bürger miteinander ins Gespräch kommen.



Projektleiter Frank Knoppe (re.) begleitet die Proben von »Beate Uwe Uwe Selfie Klick oder Welthauptstrand Europa«. Das Theatertreffen »Unentdeckte Nachbarn« thematisiert ab 1. November die NSU-Morde und rechtsextreme Unterstützerstrukturen.
Foto: Dirk Hanus

Beginnen wird das Theaterfestival »Unentdeckte Nachbarn« am 1. November mit dem Stück »Lücke« im Schauspielhaus Chemnitz. »Dieses Stück wirkt auch therapeutisch« erzählt Knoppe. Der Regisseur habe die Menschen befragt, die den Anschlag in Köln in der Keupstraße miterlebt haben und auch die heutige Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner eingefangen. »Wir laden Stücke ein, die die Aufarbeitung für die Opfer in den Fokus genommen haben. In »Urteile« zeigt Christine Umpfenbach, wie die Polizeiarbeit nach den Morden verlaufen ist«, fügt er gleich das zweite Beispiel an. »Sie hat mit Opfern aus München gesprochen. Solche Theaterarbeit gehört mit in unser Programm.« Das Thema des Theatertreffens passt in eine politisch aufgeladene Zeit, dessen ist sich Knoppe bewusst. Der gebürtige Berliner ist vor zwei Jahren von Zwickau nach Chemnitz gezogen und anstatt das Thema auszublenden, hat er den Scheinwerfer angeschaltet und hofft, dass die Kunst etwas bewegt. »Das, was in Sachsen gerade so schief läuft, das laute Schweigen und jeder ignoriert sich ein oder das Anschreien am 3. Oktober zum Tag der Deutschen Einheit – das geht auch anders.«

Warum sind die NSU-Morde für Theater ein interessantes Thema?

Theater kann abstrakte Dinge emotional sichtbar machen. »Unentdeckte Nachbarn« hat für mich zwei Seiten: Auf der einen Seite gibt es die neonazistischen Strukturen, die unentdeckt waren und die bis heute nicht vollständig aufgeklärt sind. Oft wird verharmlosend von Zelle gesprochen. Aber ist es nicht vielmehr ein Netzwerk, in dem wahnsinnig viele Leute

beteiligt sind? Die Unterstützer der NSU-Szene sind noch weiterhin aktiv. Die andere Seite ist die Perspektive der Migranten. Es sind nicht nur die Opferfamilien betroffen, sondern Millionen von Menschen, die sehen, dass der Staat nicht daran interessiert ist, ihr Recht auf Leben zu schützen. Die sehen die NSU-Morde als Staatsvergehen und ziehen sich im schlimmsten Fall aus dem demokratischen Prozess zurück. Diese Perspektive wird hier in Sachsen kaum wahrgenommen. Das wollen wir sichtbar machen. Es geht um die Grundwerte der demokratischen Gesellschaft.

Ein Theater mit Zeigefinger? Wen wollt ihr erreichen?

Wir wollen auf jeden Fall Menschen erreichen, die sich für Kunst interessieren. Wir haben auch Schulen eingebunden. Belehrend sind die Stücke nicht. Aber ich hoffe, sie werden vor allem überraschend in ihrer Perspektive. Es wird kein Gute-Laune-Theater, dafür ist das Thema zu brisant.

Wir wollen, dass die Institutionen mitmachen und daraus lernen, welche wichtige Rolle sie in dem gesellschaftlichen Diskurs einnehmen. Das kann nicht eine kleine zivilgesellschaftliche Initiative leisten. Das können die großen Player, wie Theater, Hochschulen, Museen. Neben den Theateraufführungen gibt es auch ein Rahmenprogramm mit Podiumsdiskussionen, Ausstellungen und Installationen. In einer Audioinstallation auf dem Chemnitzer Johannisplatz können Besucherinnen und Besucher Texte in extra aufgestellten Telefonzellen einsprechen, die später abgespielt werden. Und es gibt zahlreiche Gesprächsangebote vom klassischen

Vortrag bis zum poetry slam.

Vor wenigen Tagen wurde ein mutmaßlicher IS-Terrorist in Chemnitz entdeckt, der wahrscheinlich ein Sprengstoff-Attentag vorbereiten wollte. Habt ihr dazu bei »Unentdeckte Nachbarn« diskutiert?

Es gibt durchaus Parallelen, aber natürlich auch große Unterschiede. In den Formen der Gewalt und in den Angstsituationen, die ausgelöst werden, gibt es Ähnlichkeiten. Jede Form von Extremismus hat seine eigene Komplexität, das wollen wir nicht vermischen, sondern den Fokus auf die besondere Bedeutung von Rechtsextremismus legen. Vielmehr geht es darum, die Gesellschaft zu ermutigen, Zeichen zu sehen. Dass im Keller des NSU-Trio ein Adolf-Hitler-Bild hing, fanden die Nachbarn normal. Gesellschaft braucht aktive Bürger und Bürgerinnen die sich für unsere Grundwerte einsetzen.

Wie hast du in Chemnitz an dem Theaterprojekt gearbeitet?

Wir haben 2013 eine Kunstaktion in Zwickau durchführt. Dort, wo das NSU-Trio lebte, wurde das Haus abgerissen und es ist dort nur noch große Grasfläche zu sehen. Wir haben zum Prozessbeginn dort einen symbolischen Spatenstich gemacht. Und dieses Stück haben wir der Oberbürgermeisterin übergeben. Schon damals hat uns die Presse begleitet. Das war das erste Signal von uns, wie man politischen Diskurs über Kunst aktivieren kann. Wir haben noch drei weitere Aktionen gemacht. Zum Beispiel haben wir den Preis »Goldener Hase« an den Verfassungsschutz übergeben mit dem Motto »Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts«. Die

Preisverleihung haben wir direkt vor seiner Haustür gemacht.

Aus diesen Aktionen ist ein Theatertreffen erwachsen?

Es ging mit einem Theaterstück los, das wir nun machen und das die NSU-Unterstützerstrukturen thematisieren wird. »Beate Uwe Uwe Selfie Klick« wird am 2. November im Figurentheater uraufgeführt. Wir haben Stiftungen und Partner gefragt, ob sie uns unterstützen, ein großes Theatertreffen daraus zu machen. Und das hat große Zustimmung gefunden.

Gab es keine Bedenken?

So ein Projekt kann man nicht geräuschlos vorantreiben. Die Institutionen waren sehr schnell mit dabei und haben uns unterstützt. Es gibt Stimmen, die sagen: Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen, man könne erst darüber reden, wenn es das Gerichtsurteil gibt. Aber es gibt fertige Bundestagsuntersuchungsausschüsse. Und Kunst darf auch den Prozess darstellen und begleiten. Ich war überrascht, wie viele Leute an dem Projekt interessiert sind und mitmachen. Wir konnten ein schlummerndes Potenzial wecken. Das finde ich total gut. Es gibt ganz viele, die sich gegen Rechtsextremismus positionieren.

Nach zwei Jahren Chemnitz, was hast du für ein Bild von der Stadt?

In Chemnitz kann man noch was machen. Es ist nicht zu klein. Mir ist die Stadt sympathisch. Hier gibt es eine sehr offene Szene. Wir wurden gleich freudig aufgenommen. Man geht auch nicht unter, wie das vielleicht in Berlin oder Leipzig wäre. Ich habe das Gefühl, dass es gemocht wird, wenn man sich einbringt.

Marktinformationen November

Am 5. November von 8 bis 13 Uhr findet für dieses Jahr der letzte Wochenmarkt am Chemnitzer Rathaus statt. Die Stadt Chemnitz führt am 7. November von 9 bis 17 Uhr den letzten Jahrmarkt in diesem Jahr rund um das Chemnitzer Rathaus durch. Die Händler halten wie üblich ein umfangreiches Warensortiment bereit. Mit einem reichhaltigen Speise- und Getränkeangebot wird für das leibliche Wohl gesorgt. Der erste Jahrmarkt im neuen Jahr wird am 6. Februar von 9 bis 16 Uhr durchgeführt. Aufgrund von Baumaßnahmen und Aufbauarbeiten zum Chemnitzer Weihnachtsmarkt erfolgt die Umstellung des Wochenmarktes bereits ab 8. November (nicht wie vorgesehen ab 15.11.) bis zum 16.12. (außer 16.11.) in verkleinerter Form am Roten Turm. Die Öffnungszeiten sind vom 8. November bis 16. Dezember, Dienstag bis Freitag 9 bis 16 Uhr und am Samstag, 19. November, 8 bis 13 Uhr. ■

Ente, Tod und Tulpe

»Ente, Tod und Tulpe« - ein Poesisches Kindertheater mit Musik von Mario Radosin und Patrick Nitschke - ein Stück nach dem Kinderbuch von Wolf Erlbruch hat am 27. Oktober, 9.30 Uhr im Opernhaus Chemnitz / Spiegelfoyer Premiere. Die nächsten Vorstellungen sind am 31. Oktober, 10.30 Uhr sowie am 3. November und 7. November, je 9.30 Uhr im Spiegelfoyer im Chemnitzer Opernhaus. ■

Glanzlichter der Naturfotografie

Vom 27. Oktober bis zum 4. Januar 2017 sind im Museum für Naturkunde Chemnitz wieder Fotografien zu bewundern. Die Glanzlichter der Naturfotografie gibt es nun bereits seit 18 Jahren. Auch in diesem Jahr war die Auswahl der Fotografien sehr groß - eine Jury wählte aus 21.654 Bildern von 1.131 Fotografen aus 38 Ländern die insgesamt 87 Siegerbilder. Auch Nachwuchsfotografen haben bei diesem internationalen Fotowettbewerb wieder ihre Chancen ergriffen. Das freut die Mitarbeiter des Museums für Naturkunde natürlich ganz besonders, denn sie sind ständig mit Leidenschaft im Einsatz, um den Nachwuchs für die geheimnisvolle Natur zu begeistern. ■

Basketball Pro-A-Liga

In der 2. Basketball-Bundesliga empfangen die NINERS am 29.10., 19 Uhr, in der Richard-Hartmann-Halle das Team vom Mitteldeutschen Basketball Club. ■

Max Heß zum »Rising Star 2016« gekürt

Mit drei riesigen Sätzen an die Weltspitze

Der europäische Aufsteiger des Jahres in der Leichtathletik kommt vom LAC Erdgas Chemnitz. Dreisprung-Europameister Max Heß ist vom Europäischen Leichtathletik-Verband EAA als »Aufsteiger des Jahres 2016« ausgezeichnet worden.

Max Heß nahm die Ehrung im portugiesischem Funchal entgegen. Die Mehrheit der Fans, Mitgliedsverbände und eine Expertenjury hatten sich für Max Heß entschieden.



Foto: Max Heß

den. Bemerkenswert dabei, dass sich mehr als 200.000 Nutzer der sozialen Medien an dieser Umfrage beteiligt haben. Der 20-jährige hatte 2016 mit der Silbermedaille bei der Halle-WM in Portland und mit der Goldmedaille zu den Europameisterschaften in Amsterdam den Durchbruch an die Weltspitze geschafft. Der Titel der Aufsteigerin des Jahres ging an die belgische Siebenkampf-Olympiasiegerin Nafissatou Thiam. Als Nächstes nimmt Max Heß an den Deutschen Hallenmeisterschaften 2017 teil, die am 18. und 19. Februar in der Arena Leipzig ausgetragen werden. ■

Sternstunde der Wissenschaft

Chemnitzer Biologen entdecken bislang unbekannte Schmetterlingsart

Chemnitzer Wissenschaftler vom Museum für Naturkunde haben eine Schmetterlingsart entdeckt, die der Wissenschaft bisher gänzlich unbekannt war. Mit ihrer Benennung ehren sie einen bekannten Chemnitzer Künstler.

»Hilmars Steinspanner« - so könnte man den latinisierten wissenschaftlichen Artnamen, Gnophopsodos hilmari, am treffendsten übersetzen. Benannt wurde die bisher unbekannte Schmetterlingsart aus der Gruppe der Spannerartigen Nachtfalter nach Hilmar Messenbrink, dem Chemnitzer Künstler, Pantomime und Gründer des bekannten Schatten-Masken-Mimen-Musik-Theaters Anasages. Der an Gestein lebende und angepasste Schmetterling wurde in



Die von den Chemnitzer Biologen neu entdeckte Schmetterlingsart und deren Namensgeber, der bekannte Chemnitzer Künstler Hilmar Messenbrink. Fotos: Naturkundemuseum, Dirk Hanus



Sammlungsmaterial aus Zentralasien gefunden, verwandte Arten gibt es jedoch auch bei uns. Eine entsprechende wissenschaftliche Studie hat das Team um den Biologen Sven Erlacher vom Chemnitzer Naturkundemuseum jetzt in Zootaxa, einer international führenden Fachzeitschrift für Zoologie veröffentlicht.

»Eine neue Tierart zu entdecken ist immer eine Sternstunde in der Wissenschaft«, sagt Sven Erlacher. »Mit der Benennung wollen wir einen Künstler ehren, dessen Auftritte für uns Sternstunden in der Chemnitzer Kulturlandschaft bedeuten.« Indem die Zoologen neue Tierarten entdecken und diesen einen welt-

weit eindeutigen Namen geben, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Biodiversitätsforschung und zum Erhalt der biologischen Vielfalt. »Man kann nur schützen, was man kennt«, meint Sven Erlacher, »dennoch tickt die Uhr und es werden viele tausend Arten ausgerottet sein, bevor wir in der Lage sind, sie zu entdecken.« ■

Regionalkonferenz zum Thema Wald

Begrenzte Teilnehmerzahl: Anmeldeschluss bis zum 30. Oktober 2016

Kommt der Wald unter die Räder? Können Waldnutzungsstrategien, die sich am Vorbild der Wald-Natur orientieren, eine Option mit positiven Umweltwirkungen, insbesondere auch für Klima- und Naturschutz sein? Dazu findet eine Regionalkonferenz am 17. November, 14 bis 19.30 Uhr im Zeisigwald, Forststraße 100, statt.

Es liegt in der Natur der Sache, dass unterschiedliche Blickwinkel und Interessen zu unterschiedlichen Strategien führen. Die langfristige ökologische Vielfalt und Stabilität der Wälder darf nicht kurzzeitigen ökonomischen oder forstpolitischen Interessen geopfert

werden. Was sind die Bausteine für eine multifunktional nachhaltige Waldwirtschaft und welche kommunalen Handlungsmöglichkeiten bestehen?

Programm:
14.15 Uhr Begrüßung und Beginn des Waldrundgangs ab Zeisigwaltschänke, Forststraße 100 mit Dr. Dieter Füsslein, Sächsische Hans-von-Carlowitz-Gesellschaft e.V., Manfred Hastedt, Umweltzentrum Chemnitz und Grußwort von Henryk Gutt, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt- und Landwirtschaft
14.30 - 16.30 Uhr Waldrundgang »Herausforderungen und Ansatzpunkte im städtischen Wald«
17 - 19 Uhr Referate und Podiumsdiskussion: »Nachhaltige Waldwirtschaft« von Knut Sturm, Stadtwald Lübeck, Dr. Rolf Steffens, Wald und Naturschutz Podiumsteilnehmer:

Andreas Streich, Forst Stadt Chemnitz, Jens Börner, Naturschutzbehörde Chemnitz, Ullrich Göthel, Sächsischer Staatsforst, Dr. Rolf Steffens, Landesnaturschutzbeauftragter, Ulrich Schuster, AG Ökologie Agenda 21.
Moderation: Katharina Weyandt, Journalistin; 19 Uhr, Abschluss: »Ausblick und Diskussion«
Projekträger der Veranstaltung ist die Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft. Die Konferenz wird vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft gefördert.
Anfahrt mit ÖPNV:
Linie 32 Haltestelle Steinweg oder Linie 51 Haltestelle Krankenhaus Bethanien ■
Anmeldung und Information:
Manfred Hastedt,
Leiter Umweltzentrum Chemnitz
© 0371/49526 03 oder manfred.hastedt@stadt-chemnitz.de

Archivleiterin im Ruhestand



Gabriele Viertel, langjährige und verdienstvolle Leiterin des Chemnitzer Stadtarchivs, wurde vergangene Woche in den Ruhestand verabschiedet. 21 Jahre stand sie an der Spitze des Stadtarchivs und ist damit eine der langjährigsten Archivleiter in Chemnitz. Seit 1967 war sie ununterbrochen im Stadtarchiv tätig. Foto: Stadtarchiv

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 01.11.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
 Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 23.08.2016 und 20.09.2016
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat
Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/04 Nordic Wood, Röhrsdorf
Vorlage: B-247/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
5. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

- 5.1. Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 14/07 Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber
Vorlage: B-255/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 14/12 „Am Kulturpalast“, Niederrabenstein
Vorlage: B-256/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
6. Informationsvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 6.1. Umsetzung der Fördermittel aus der RL KStB Teil B Instandsetzungs- Erneuerungspauschale – vorläufige Maßnahmenliste
Vorlage: I-045/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.2. Errichtung eines Antennenträgers auf dem Flurstück

- 3756/2, Gemarkung Chemnitz, Weißer Weg 180
Vorlage: I-046/2016
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
- 6.3. Bericht zum Stand der Städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme „Kaßberg“
Vorhaben: Umweltzentrum Henriettenstraße 5
Vorlage: I-048/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Michael Stötzer //
 Bürgermeister

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 02.11.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118
 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 11.05.2016
4. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss

- bes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-228/2016
Einreicher: Dezernat 1/ESC
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Miko Runkel //
 Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 02.11.2016, 19:00 Uhr, Ratssaal des
 Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
- 4.1.1. Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Chemnitz 2016
Vorlage: B-261/2016

- Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
5. Beratung zu weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen (Regenrückhaltebecken)
6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Hans-Joachim Siegel //
 Ortsvorsteher

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 03.11.2016, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
 Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 22.09.2016
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 4.1. Verkauf des Flurstückes 292/20 und einer Teilfläche des Flurstückes 292/7 der Gemarkung Stelzendorf im Industrie- und Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“ – Südwest-Quadrant.
Vorlage: B-244/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 4.2. Überplanmäßige Mittel-

- bereitstellung für Auszahlungen von Tiefbaumaßnahmen zur Vorbereitung von Maßnahmen Kommunaler Straßenbau; Pauschalförderung
Vorlage: B-274/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 4.3. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für Auszahlungen von Tiefbaumaßnahmen, koordinierte Baumaßnahme, Kesselgarten
Vorlage: B-276/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 4.4. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
Vorlage: B-277/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 4.5. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Kauf eines Transporters als Ersatzinvestition für das Grünflächenamt
Vorlage: B-265/2016

- Einreicher: Dezernat 6/Amt 67**
- 4.6. Bestellung eines Erbbaurechtes am Flurstück 562/4 der Gemarkung Altchemnitz zugunsten des Tierschutzvereins Chemnitz und Umgebung e. V.
Vorlage: B-178/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 23
- 4.7. Annahme von Spenden
Vorlage: B-269/2016
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Sven Schulze //
 Bürgermeister

Aktuelle Vergaben VOL und VgV

Verkehrstechnik - Reko von 3 verschiedenen Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet Chemnitz
Los 1: LSA Augustusburger Straße / Clausstraße
Los 2: LSA Stollberger Straße / Parkstraße

Los 3: LSA C.-v.-Ossietzky-Straße / C.-v.-Ossietzky-Straße
Vergabenummer: 10/66/16/013
 Auftraggeber: Stadt Chemnitz
 Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
 Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOB sowie zu Architekten, Ingenieurleistungen nach VgV

Die Vergaben von Bauleistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.evergabe.de> und <http://www.bund.de> sowie teilweise im Amtsblatt der Stadt Chemnitz.
 Die Vergaben von Bauleistungen sowie Dienstleistungen von Architekten- und Ingenieuren im europaweiten Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.evergabe.de/unterlagen> und <http://www.bund.de> sowie immer unter <http://simap.ted.europa.eu/> Weitere Informationen zur e-Vergabe erteilt das Rechtsamt der

Stadt Chemnitz, dort können Sie auch ein Informationsblatt zum Thema anfordern, E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Tel. Frau Reichel 0371 488-3077, Frau Henke 0371 488-3078, Fax: 0371 488-3096
 Submissionsstelle für Vergaben nach VOB sowie Architekten-, Ingenieurleistungen nach VgV: Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Erdgeschoss Raum 018
 Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <http://www.eVergabe.de> und <http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
 Frau Beck
 Tel.: 0371/ 488 1067
 Fax: 0371/ 488 1090
 E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Öffnungszeiten:
 Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
 Die Oberbürgermeisterin
SITZ
 Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTBLATTES

Chefredakteurin
 Katja Uhlemann
Redaktion
 Monika Ehrenberg
 Tel. 0371 488-1533
 Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. 0371 656-20050
 Fax 0371 656-27005
 Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052
 Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/1130

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Wasserschloss Klaffenbach, Hotel, 3. BA
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Wasserschlossweg 6, 09123 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 6: Malerarbeiten
- 640 m² Schutzabdeckung
- 50 m² Deckenansicht einschl. Vlies
- 105 m² Wandanstrich einschl. Vlies
- 350 m² Renovierungsanstrich Wand
- 250 m dauerelastische Fuge
- 45 m² Bodenbelag erneuern (Klick-Designbelag)
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:

trag: 6/17/16/1130: Beginn: 08. KW 2017, Ende: 11. KW 2017
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Herr May, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 6/17/16/1130: 6,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungsbeleg: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 03.11.2016 Abholung/Versand ab: 10.11.2016 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC:

CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/1130 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 25.11.2016, 11.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Herr May, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 6/17/16/1130: 25.11.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifi-

zierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem

Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 22.12.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 12/11 Wasserschloßweg/Eschenweg, Klaffenbach

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 28.09.2016 den Bebauungsplan Nr. 12/11 Wasserschloßweg/Eschenweg, Klaffenbach als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

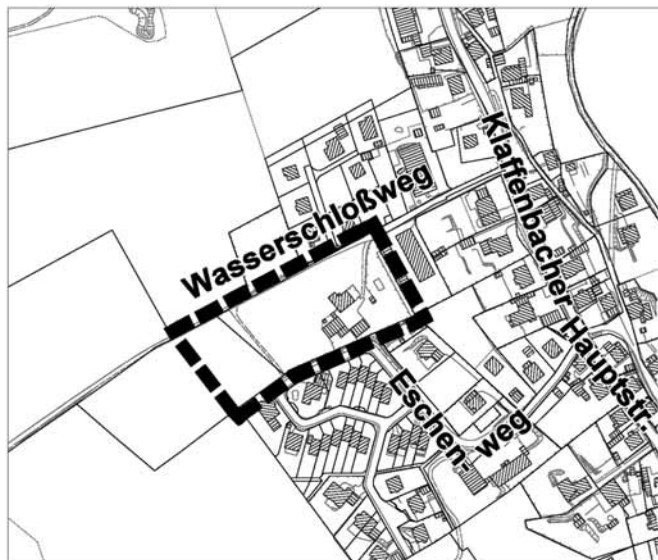
Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs
- und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. Satz 1 BauGB werden nach § 214a Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler
- unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung

**Bebauungsplan Nr. 12/11****Wasserschloßweg/Eschenweg, Klaffenbach****Gemarkung Klaffenbach****Geltungsbereich des Bebauungsplanes**

gung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung

für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 12.10.2016

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Juni 2016** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 26.10.2016

1 Topf, 5 Beutel mit Bekleidung, 3 Kopfhörer, 1 SD-Karten-Stick, 1 Lautsprecher, 3 USB-Sticks, 1 Nintendo, 2 USB-Kabel, 16 Brillen, 19 Sonnenbrillen, 5

Schwimmbrillen, 6 Drogerieartikel, 25 Fahrräder, 11 Geldbörsen, 4 Paar Handschuhe, 4 einzel. Handschuhe, 23 Handys, 21 Jacken, 3 Westen, 5 Strickjacken, 4 Pullover, 1 Bademantel, 2 Bikinis, 2 Badehosen, 4 T-Shirts, 1 Hose, 1 Paar Kniestrümpfe, 2 Hemden, 1 Nachtwäsche, 1 Bluse, 29 Mützen, 18 Schals, 1 Fahrradhelm, 1 Krawatte, 5 Tücher, 6 Bücher, 57 Schirme, 23 Schlüsselbund, 3 Schlüsseltaschen, 20 Schmuckstücke, 4 einzel. Schuhe, 6 Paar Badeschuhe, 7 Paar Schuhe, 1 Klemmbrett, 1 Gehstock, 1 Nordic-Walking-Stock, 1 Fitnessband, 2 Decken, 1 Leinwand, 1 Geschenkpapier, 1 Holzkiste, 8 Spielsachen, 4 Sporttaschen, 4 Sportbeutel, 12 Rucksäcke, 5 Taschen, 1 Handytasche, 1 Dartboard, 1 Tastatur, 1 Radio, 8 Uhren

Öffentliche Bekanntmachung

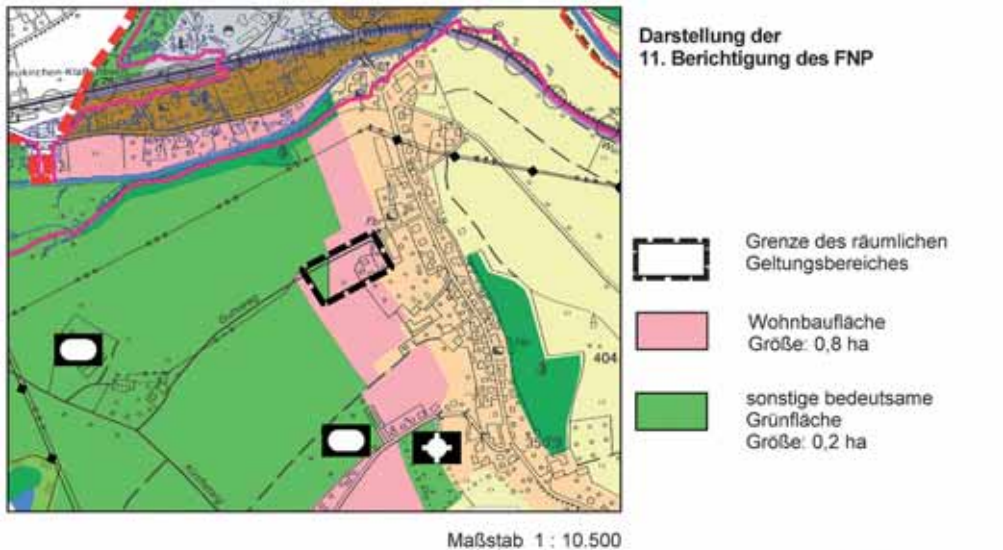
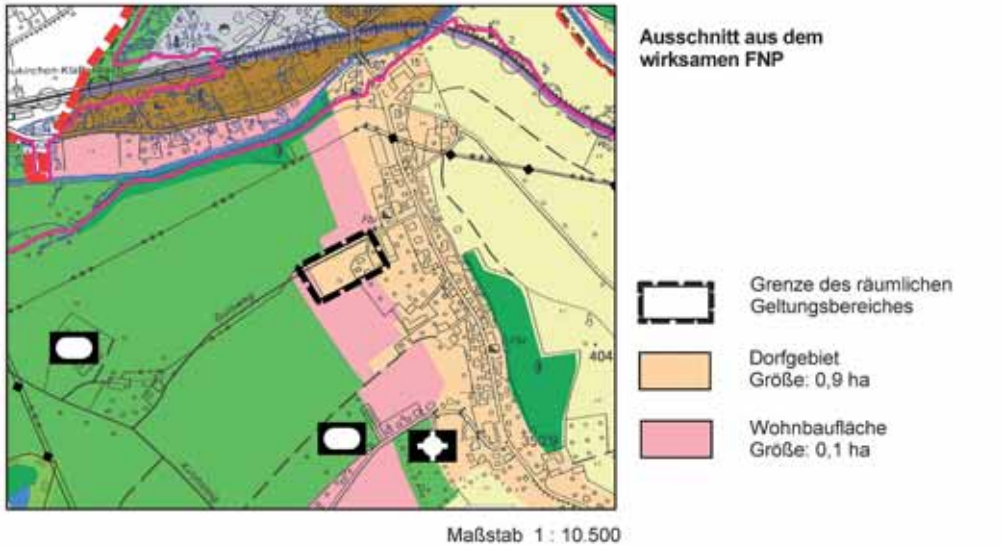
11. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 28.09.2016 den Bebauungsplan Nr. 12/11 Wasserschloßweg/ Eschenweg, Klaffenbach als Satzung beschlossen.
 Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt. Der Bebauungsplan, der von Darstellungen des Flächennutzungsplans abweicht, konnte gemäß § 13a Abs. 2

Nr. 2 BauGB aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt war. Die notwendige Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschriften über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht

und bedarf nicht der Genehmigung. Mit dieser Bekanntmachung wird die 11. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz wirksam.
 Der Geltungsbereich der Berichtigung ergibt sich aus dem nebenstehenden Lageplanausschnitt.
 Chemnitz, den 12.10.2016
 gez. **Barbara Ludwig** //
 Oberbürgermeisterin

Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB	Nr. 11
Bebauungsplan Nr. 12/11 Wasserschloßweg / Eschenweg, Klaffenbach Stadtteil Klaffenbach; Bereich Wasserschloßweg	



Hinweis:
 Die Berichtigung des FNP erfolgt aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen FNP der Stadt Chemnitz.



Sprechzeiten der Stadträte November 2016

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 07.11. und 28.11. von 16 – 17 Uhr, 14.11. von 15.30 – 16.30 Uhr, 22.11. von 17 – 18 Uhr, Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf: jeden Donnerstag von 16 – 17.30 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“: 04.11. von 16.30 – 18 Uhr, ASB Altenpflegeheim Herderstraße 6: 09.11. von 10 – 11 Uhr, Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 4: 14.11. von 13 – 14 Uhr, „Bürgertreff“, Flemmingstraße 8m, Haus 19: 15.11. ab 18 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohaer Straße 2: 22.11. von 17 – 18 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 488-1320

Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: 04.11., 11.11., 18.11. und 25.11. jeweils von 13 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

VOSI / PIRATEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen November 2016

Etelka Kobuß,

Integrationsbeauftragte

Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann,

Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau,

Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler,

Kinderbeauftragte

Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz jeweils dienstags von 13.00 - 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de